

## Sitzung des Gemeinderats vom 14.10.2021

### **Vermeidung von Flächenversiegelung nach dem Prinzip „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ – Gemeinde prüft ihre Möglichkeiten durch einen „Vitalitäts-Check“**

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Bürgermeister Panten die mit den Planungen für die Sanierung und den Umbau des Rathauses beauftragte Architektin Petra Schumacher, Oberschneiding, und den Statiker Josef Wagner von der Firma W+E Statik GmbH aus Bogen, die den Gemeinderatsmitgliedern die erstellten Planentwürfe und die Kostenberechnung vorstellten. Grundsätzlich wird nach entsprechenden Beschlüssen des Gemeinderats überlegt, durch Aufstockung des Rathauses in flächenschonender Weise dringend benötigten zusätzlichen Raum für die Gemeindeverwaltung zu schaffen. Damit einhergehend soll das Rathaus barrierefrei umgebaut, energetisch saniert, der Brandschutz ertüchtigt und die für heutige Anforderungen der Digitalisierung nicht mehr ausreichende Elektrotechnik erneuert werden. Ein Bodengutachten hat ergeben, dass aufgrund fehlender Tragfähigkeit des Fundaments der bestehenden Feuerwehrrhalle im Erdgeschoss der Aufbau mit zusätzlichen Stahlsäulen gestützt werden muss. Dies und die derzeit starke Steigerung der Baukostenpreise haben dazu geführt, dass die nun erstellte Kostenberechnung den ursprünglich grob kalkulierten Finanzierungsaufwand deutlich übersteigt. Der Gemeinderat entschied deshalb einstimmig, die Planungen demnächst nochmals eingehend zu prüfen und Einsparmöglichkeiten und auch weitere mögliche Alternativen zu diskutieren.

Anschließend berichtete Bürgermeister Panten über vergangene Gremienveranstaltungen seit der letzten Sitzung. In der Mitgliederversammlung der ILE nord23 am 17. September wurde bekanntgegeben, dass eine Beteiligung der Kommunen an der Windkraftanlage Schiederhof gescheitert sei. Auch die Gemeinde Parkstetten hatte grundsätzlich Interesse, diese Art der Gewinnung erneuerbarer Energien durch eine Beteiligung zu unterstützen. Am 6. Oktober besuchte der Bayerische Staatsminister für Umwelt und Verbraucherschutz, Thorsten Glauber, das neu gegründete gemeinsame Kommunalunternehmen „gKU Abwasserdienstleistung Donau-Wald“, an dem auch die Gemeinde Parkstetten Anteil hält. Glauber würdigte das gKU, mit dem die Vorgaben zur Eigenüberwachung des Kanalnetzes sowie notwendige Sanierungsmaßnahmen möglichst effizient umgesetzt werden sollen, als „Leuchtturmprojekt für Bayern“ und sagte Unterstützung durch das Ministerium zu. Bei der Bezirksversammlung des Bayerischen Gemeindetags am 8. Oktober wurde darauf hingewiesen, dass gerade in schwierigen Zeiten der Pandemie die Kommunen mit öffentlich-rechtlichen Aufträgen und Investitionen, Motor für die regionale Wirtschaft sind.

Anschließend erteilte der Gemeinderat sein gemeindliches Einvernehmen zur Tekturplanung für den Neubau von Garagen in der Straubinger Straße und stimmte dem Antrag eines Bauwilligen in Reibersdorf auf Erlass einer Ortsabrundungssatzung grundsätzlich zu. Außerdem wurden unter der Devise „Innen vor Außen“ zwei Bauvoranfragen stattgegeben. Auf einem bereits bebauten Grundstück in der Harthofer Straße soll ein zusätzliches Einfamilienhaus entstehen. Ein Bauherr im Schmiedfeld möchte seinen großzügigen Garten für die Errichtung eines Dreifamilienhauses nutzen. Der Gemeinderat wies jedoch ausdrücklich darauf hin, dass trotz der damit erzielten und positiv zu bewertenden Innenverdichtung nachbarliche Belange nicht beeinträchtigt werden dürfen.

Um die weitere bauliche Entwicklung der Gemeinden aus dem Kern heraus zu lenken und einer Bebauung im Außenbereich auf der grünen Wiese möglichst entgegen zu wirken, sollen in einem gemeinsamen Projekt mehrerer ILE nord23-Mitgliedsgemeinden unter Federführung der Gemeinde Parkstetten mit dem so genannten „Vitalitäts-Check“ die jeweiligen Innenentwicklungspotentiale erörtert werden. Der Gemeinderat beschloss, dass neben dem Hauptort Parkstetten auch die Ortsteile Reibersdorf, Friedenrain und Fischerdorf in die Betrachtung miteinbezogen werden sollen.

Des Weiteren gab der Gemeinderat einem Ausnahmeantrag eines Nutzungsberechtigten an einer Grabstätte am gemeindlichen Friedhof Parkstetten statt. Abweichend von der Friedhofsatzung, wonach Grabeinfassungen aus Naturstein herzustellen sind, wurde einer unauffälligen Grabeinfassung aus Metall zugestimmt.

Nachdem der Gemeinde durch den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Parkstetten im Sommer ein Schlauchboot zur Wasserrettung gestiftet wurde, haben elf aktive Feuerwehr-Kameraden auf

eigene Kosten eine Bootsführerausbildung absolviert. Der Gemeinderat entschied, die Ausbildung mit einem Zuschuss in Höhe von 50 % der Kosten zu unterstützen.

Anschließend erließ der Gemeinderat, wie in der vorangegangenen Sitzung bereits beschlossen, die Hebesatzsatzung für das Haushaltsjahr 2022. Festgesetzt wurden Hebesätze von 350 von Hundert für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A), 340 von Hundert für bebaute und unbebaute Grundstücke (Grundsteuer B) und 380 von Hundert für die Gewerbesteuer. Die Hebesatzsatzung wird in den nächsten Tagen ortsüblich bekannt gemacht und liegt in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht aus.

Danach beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung, mit zwei interessierten Mobilfunkanbietern in Verhandlungen zu treten, um eine Nutzungsvereinbarung über den auf dem gemeindlichen Bauhof zu errichtenden Mobilfunkmasten abzuschließen. Darüber hinaus wurden auf Vorschlag des Bauhofs für das kommende Jahr unter anderem am Lohgraben und am Hahnengraben Gewässerpflegemaßnahmen beim Zweckverband zur Unterhaltung Gewässer III. Ordnung angemeldet.

Am Schluss informierte Bürgermeister Panten darüber, dass derzeit die Eintragungslisten für Unterstützer des Volksbegehrens zur Abberufung des Landtags im Bürgerbüro der Gemeinde ausliegen. Die Gemeinde hat dazu auch an diesem Samstag, 16. Oktober, von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Außerdem findet in den kommenden Wochen im Rahmen einer Online-Umfrage eine überörtliche Bedarfsermittlung zur Kindertagesbetreuung im Landkreis Straubing-Bogen statt. Die Parkstettener Eltern, die zur Zielgruppe gehören und in diesen Tagen ein gemeinsames Schreiben von Landrat und Bürgermeister erhalten, werden dazu aufgerufen, sich rege an der Umfrage zu beteiligen. Nur bei einer hohen Rücklaufquote können belastbare Daten für eine gesicherte Bedarfsplanung gewonnen werden.

Zuletzt warben die Parkstettener Seniorensprecher 2. Bürgermeister Franz Listl und Gemeinderat Herbert Gayring für den Kurs „Digitalisierung für Senioren“, den die Gemeinde gemeinsam mit der vhs Straubing-Bogen am 9. und 10. November veranstaltet. Die Wichtigkeit der neuen Medien und deren Möglichkeiten werden den Menschen seit Beginn der Pandemie immer wieder vor Augen geführt. Seniorinnen und Senioren, die bisher keine oder so gut wie keine Erfahrung mit dem Internet haben, werden an diesen zwei Nachmittagen unter anderem im sicheren Umgang mit dem Internet und Online-Shopping-Angeboten, der Nutzung von Suchmaschinen, Online-Lexika und sozialen Netzwerken geschult.

Im anschließenden nichtöffentlichen Teil wurde die Aufstellung eines Doppelstabmattenzauns im Straßenbereich am Spielplatz in der Münsterer Straße beauftragt. Der Spielplatz soll insgesamt aufgewertet und neu angelegt werden. Außerdem wird eine Beratungsfirma die Gemeinde beim Rathausumbau in der Umsetzung der vielfältigen und umfangreichen Förderprogramme zum energieeffizienten Bauen unterstützen.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am 11. November statt. Die diesjährige Bürgerversammlung wird am 2. Dezember in der Mehrzweckdoppelsporthalle Parkstetten abgehalten.